

sages, Geschäftsstelle, 3010 Bern

Socialdesign AG
Dr. Regula Rufli / Martina Schlapbach
Thunstrasse 7
3005 Bern

Basel/Bern, 16. Januar 2018

**Koordinierte Versorgung für psychisch erkrankte Personen an der Schnittstelle
„Akutsomatik – Psychiatrie resp. psychiatrische Klinik“**

Sehr geehrte Frau Dr. Ruffin, sehr geehrte Frau Schlapbach

Die Fachkonferenz Sozialdienste in der Psychiatrie FKSP ist ein Zusammenschluss von 24 Kliniken aus der Deutschschweiz, vertreten durch die Leitenden der Sozialdienste oder deren Vertretungen. Die FKSP bildet zugleich den Fachbereich Psychiatrie des neuen Schweizerischen Fachverbands Soziale Arbeit im Gesundheitswesen sages ab.

Mit Interesse haben die Mitglieder FKSP Ihren Bericht zur koordinierten Versorgung von psychisch erkrankten Menschen gelesen und diskutiert. Uns fällt auf, dass der Bericht in der Analyse der aktuellen Herausforderungen und des Handlungsbedarfs kaum auf die Rolle der Sozialen Arbeit in den Spitälern, insbesondere der Sozialen Arbeit in den psychiatrischen Kliniken, eingeht.

Auf der Grundlage eines bio-psycho-sozialen Verständnisses von Gesundheit und Krankheit richtet die Soziale Arbeit ihren Blick auf die soziale Dimension der Gesundheit von Patientinnen und Patienten. Mit dieser Fokussierung auf die psycho-soziale Dynamik bzw. einer professionellen sozialen Diagnostik leisten Sozialarbeitende einen wichtigen Beitrag an die interdisziplinäre Behandlung. Sie spielen eine zentrale Rolle in der Organisation, Koordination und Gewährleistung der Versorgung durch nachsorgende Stellen bzw. Institutionen.

Ihr Bericht beschreibt den Bedarf, die Rolle von Fachpersonen zu stärken, welche innerhalb der gesamten Behandlungskette eine Koordinationsfunktion in Bezug auf die Diagnostik und Behandlung von psychisch-körperlicher Komorbidität übernehmen.

Wir sind der Überzeugung, dass Fachpersonen aus der klinischen Sozialarbeit die Grundvoraussetzungen für die Bewältigung dieser komplexen Koordinationsaufgaben mitbringen. Dazu gehört namentlich die Pflege der Schnittstellen zwischen somatischer und psychiatrischer Behandlung einerseits und zwischen ambulanter, teilstationärer und stationärer Versorgung

andererseits. Mit gezielter Fort- und Weiterbildung kann die fachliche Expertise vertieft und interdisziplinäres Wissen erweitert werden.

Ihr Bericht analysiert und beschreibt weiter die Herausforderungen in der koordinierten Versorgung von psychisch erkrankten Personen an der Schnittstelle zur Akutsomatik differenziert und fundiert. Den daraus abgeleiteten Handlungsbedarf möchten wir gerne mit einer aktiven Rolle von Fachpersonen aus der Sozialarbeit ergänzen.

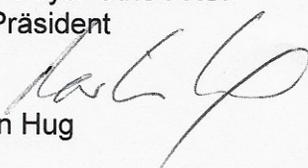
Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, mit unseren Argumenten unsere Einschätzungen zu begründen und unsere Rolle als ausgewiesene Profession in der Koordination und Pflege der Schnittstellen zu verdeutlichen.

Die Fachkonferenz Soziale Arbeit Psychiatrie FKSP sowie der Schweizerische Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen *sages* bieten gerne ihre Mitwirkung bei der Bearbeitung von Fragestellungen im Bereich der (psychiatrischen) Versorgung im Gesundheitswesen an und würden einen Einbezug der Sozialen Arbeit sehr begrüßen..

Freundliche Grüsse

Fachkonferenz Soziale Arbeit
in der Psychiatrie FKSP
Der Präsident

Martin Hug



Schweizerischer Fachverband Soziale Arbeit
im Gesundheitswesen *sages*
Die Co-Präsidentin

Lisa Aeberhard